

## Kurzinterview Brigitte Rüstau

### **„Diese Datenqualität überzeugt auch Chefärzte“**

Drei Fragen an Brigitte Rüstau, Hygienefachkraft, Medizin Campus Bodensee GmbH.

#### **Hygiene und Infektionsschutz werden für Kliniken immer wichtiger und sogar budgetrelevant. Kann eine App helfen, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen?**

Wenn wir über Infektionsschutz sprechen, spielt die Händehygiene eine zentrale Rolle. Und wenn man die Händehygiene verbessern will, sind Beobachtung und Rückmeldung des Händehygieneverhaltens ein Schlüsselfaktor. Die World Health Organisation (WHO) spricht sogar vom Goldstandard. In Deutschland ist die Überprüfung der Händehygiene-Compliance in das Indikatoren-Set des QS-Verfahrens „Vermeidung nosokomialer Infektionen: Postoperative Wundinfektionen“ vom IQTIG – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, aufgenommen worden. Bislang haben wir die Beobachtungen mit Strichlisten und Tabellen durchgeführt, was ziemlich aufwändig und zeitraubend war. Seit einigen Monaten testen wir eine digitale Lösung zur Erfassung der Compliance. Mit dieser Observe App kann ich viel mehr Beobachtungen durchführen als vorher. So empfiehlt beispielsweise die „Aktion Saubere Hände“, 200 Indikationen pro Station oder Funktionsbereich zu beobachten – das schien vorher unmöglich.

#### **Viele Daten allein bringen nicht unbedingt einen Erkenntnisgewinn. Wie wird aus Quantität Qualität?**

Da wir aufgrund der Zeitersparnis viel mehr Beobachtungen durchführen und Daten aufzeichnen können, sind wir in der Lage, ein viel realistischeres Bild unseres Hygienestandards in der Einrichtung zu zeichnen. Wir haben nicht mehr nur Momentaufnahmen, sondern valide Ergebnisse. Diese evidenz-basierten Informationen sind dann für die Klinikleitungen, die Chefärzte und die jeweiligen Abteilungen glaubwürdiger und überzeugender. Die Auswertung selbst funktioniert komplett automatisch – ohne, dass extensive EDV-Kenntnisse nötig sind. So sind wir als Stabsstelle der Geschäftsführung in der Lage, unsere regelmäßigen Ergebnispräsentationen auf einem immer vergleichbaren hohen Niveau zu halten. Dadurch hat sich unsere Arbeit professionalisiert und das verbessert unser Standing in der Einrichtung – auch bei den Chefärzten. Darüber hinaus erleichtert uns die Anwendung auch die Dokumentation und die Kommunikation mit den Behörden. Beispielsweise hatten wir vor Kurzem eine Häufung von Besiedelungen – hier sind ja ohnehin zusätzliche Beobachtungen der Compliance empfohlen. Durch die Observe-App konnten wir dem Gesundheitsamt qualitativ hochwertige Daten zur Händehygiene zur Verfügung stellen. Das schafft Transparenz und Vertrauen in die gesamte Einrichtung.



**Sie haben die Anwendung jetzt einige Monate testen können. Hat sich der Infektionsschutz in Ihrer Einrichtung schon verbessert?**

Wir beobachten einen direkten Zusammenhang zwischen dem Einsatz der Observe App, dem damit verbundenen verbesserten Feedback an die Mitarbeiter und einer besseren Händehygiene. So konnten wir die Qualität der Compliance auf einzelnen Stationen steigern. Was auch interessant ist: Durch die intensivere Beobachtung können wir nicht nur aufdecken, wo die Händedesinfektion unterlassen wird. Wir haben festgestellt, dass viele Mitarbeiter auch unnötige Händedesinfektionen durchführen – beispielsweise auf dem Gang, nach dem Verlassen eines Patientenzimmers. Diese Indikation gibt es so nicht. Durch die Anwendung erfassen wir diese Situationen jetzt häufiger und können das entsprechende Feedback geben. Die Anwendung unterstützt damit langfristig eine Verhaltensänderung und trägt so zur Patientensicherheit bei. Auch die Mitarbeiter und Patienten reagieren positiv. Tablets und Smartphones sind heute im Privatgebrauch eine Selbstverständlichkeit. Die Digitalisierung für die Infektionsprävention zu nutzen, ist modern und zeitgemäß. Die Hygiene stand ja lange Zeit nicht gerade für Modernität. Es ist gut für den Infektionsschutz, dass sich das Image auch mit solchen digitalen Mitteln ändert.

